



Zinskommentar

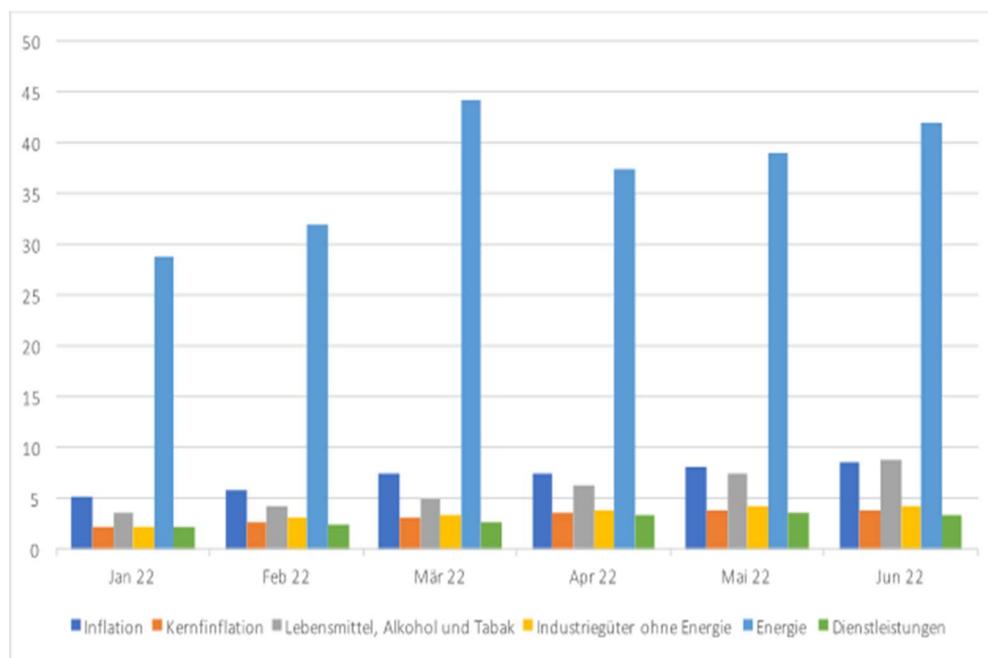
12.07.2022

Seit über einem Jahr kennt die Preisentwicklung nur eine Richtung. Die Inflation in der Eurozone betrug zuletzt über 8,0 Prozent. Die Notenbanken haben dies nicht vorhergesehen und reagieren nun mit raschen Zinserhöhungen. Langsam verdichten sich jedoch die Anzeichen, dass die Inflation schon bald ihren Höhepunkt erreicht haben könnte. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars, welche Faktoren für eine baldige Abschwächung der Inflation sprechen.

Inflationspeak erreicht?!

Größter Inflationstreiber bleiben weiterhin die Energiepreise (Vgl. Abbildung 1). Im Mai stiegen diese um mehr als 40 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Andere Inflationskomponenten wie etwa Dienstleistungen (3,5%) und Industriegüter ohne Energie (4,2%) stiegen weniger stark, als die breitgefasste Inflation (8,1%). Die Kerninflation lag bei 3,8 Prozent und damit sichtbar über dem Inflationsziel. Insgesamt stellt die Eindämmung der Energiepreise die größte Hürde in der Bekämpfung der Inflation dar und zudem sind sie nur schwer von der Europäischen Zentralbank (EZB) unter Kontrolle zu kriegen

Abbildung 1: Inflationsentwicklung im Euroraum



Die Preisrallye der Energie- und Rohstoffpreise könnte dennoch schon bald vorbei sein. Darauf deutet zumindest der fallende Ölpreis hin. Dieser ist inzwischen 28,- US-Dollar unter dem Jahreshöchststand von 133,- US-Dollar Anfang März. Auch breitgefaste Rohstoffindizes wie etwa der „[Bloomberg Commodity Index](#)“ sind insbesondere im letzten Monat sichtbar gefallen. Die fallenden Rohstoffpreise wurden noch nicht umfänglich weitergegeben, da unter anderem Ölkonzerne das Marktumfeld für sich ausnutzen. Das liegt zum Teil an den Marktstrukturen, die Charakterzüge eines Oligopols aufzeigen. Dennoch könnten die fallenden Ölpreise schon bald für den Verbraucher an der Zapfsäule spürbar werden.

Ein weiteres Anzeichen, welches für ein Abschwächen der Inflation spricht, sind die [fallenden Containerpreise](#). Diese sind seit September letzten Jahres von über 10.000,- US-Dollar auf aktuell 7.000,- US-Dollar gefallen.

Darüber hinaus erreichen uns [Berichte](#) aus den USA, wonach führende Einzelhändler wie Walmart und Target auf riesigen Lagerbeständen sitzen und zunehmend unter Druck geraten diese loszuwerden. Im Zuge von Corona haben nicht nur Privatpersonen aus Furcht vor Lieferengpässen Hamsterkäufe getätigt, sondern auch Unternehmen. Zwar holt ein Teil der Konsumenten immer noch verpassten Konsum nach, was insbesondere Reisende derzeit zu spüren bekommen, jedoch lässt dieser Effekt immer weiter nach. Die fallende Nachfrage wird zudem in Folge von steigenden Zinsen und der wirtschaftlichen Unsicherheit verstärkt. Das spiegelt sich auch in den Erwartungen der Unternehmen wider. Der ifo-Geschäftsklimaindex konnte sich seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine nicht erholen.

Schon jetzt lässt sich anhand der [fallenden Breakeven-Inflationsrate](#) ein klarer Trend der Inflationserwartungen beobachten. Sollten die Preise über den Jahresverlauf an Fahrt verlieren, könnte sich dies auf die Renditen auf dem Anleihemarkt auswirken. Die Rendite auf die zehnjährige US-Staatsanleihe ist innerhalb weniger Tage bereits um mehr als 50 Basispunkte gefallen. Zudem könnten die Notenbanken das Tempo der geldpolitischen Straffung etwas herunterfahren. Letztlich sind alle beschriebenen Anzeichen endogen entstanden und entspringen den aktuellen Marktentwicklungen, womit ein exogener Schock wie etwa ein Abdrehen des Gashahns durch den russischen Präsidenten die Inflation trotz allem weiter in die Höhe treiben könnte.

Viele Indizien deuten darauf hin, dass wir den Höhepunkt der Inflation bereits erreicht haben. Das Risiko einer weiteren, politisch motivierten, Energiepreissteigerung mit den gesamtwirtschaftlichen Folgen bleibt jedoch bestehen.

Einen wunderschönen Tag wünscht
Ihr Kurt Neuwirth



IMPRESSUM

Neuwirth Finance GmbH_Gautinger Straße 6_82319 Starnberg_Telefon: +49-(0)8151 - 555 098-0_E-Mail: <mailto:info@neuwirth.de>_Web: www.neuwirth.de_Geschäftsführer: Kurt Neuwirth; Christoph Jacob_Registergericht: Amtsgericht München_HRB München: 166347_Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz: DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise:

Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches/datenschutzerklaerung> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter:

Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.

Sollten Sie unseren Service nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).